

Interkulturelles Lernen in der Ausbildung



Seit vier Jahren läuft das Projekt „Interkulturelles Lernen für angehende Erzieherinnen und Erzieher“ in Form von Stipendien der Bernstein Köllner Stiftung, die mit der Ev. Fachschule für Sozialpädagogik in Stuttgart-Botnang kooperiert. Wir befragten dazu die Leiterin der Fachschule, Frau Birgit Deiss-Niethammer.

Frau Deiss-Niethammer, warum beteiligt sich Ihre Fachschule an dem Projekt?

Schon seit mehreren Jahren nehmen wir in der Erzieher*innen-Ausbildung interkulturelle Kompetenz als Basisfähigkeit in den Blick. Zusätzlich zu den im Lehrplan verankerten Inhalten sehen wir den Unterricht in Religionspädagogik und Studienfahrten ins Ausland als wichtige Impulsgeber, um später Unterschiedlichkeit und Vielfalt in der Kita gestalten zu können. In der Praxis wird später vor allem auch die Kommunikation mit den Eltern eine wichtige Rolle spielen.

Entscheidend ist für uns als Fachschule, auf eine grundlegend positive Einstellung gegenüber kultureller und religiöser Vielfalt bei den Studierenden hinzuwirken. Dies wird nur durch zahlreiche Lernerfahrungen in der Ausbildung erreicht, aber besonders auch durch ein Praktikum im Ausland.

Und welche Rolle spielt dabei die Stiftung?

Wie schon in den zurückliegenden vier Jahren finanziert die Bernstein Köllner Stiftung auch diesen Sommer wieder zwei Stipendien für ein mehrwöchiges Kita-Praktikum im muslimisch geprägten Ausland. Hierbei übernimmt die Stiftung die Kosten für einen Sprachkurs, für einen vorbereitenden Workshop „Interkulturelles Lernen“, für die Hin- und Rückreise, für eine einwöchige Kulturrundreise durch Bosnien mit fachlicher Begleitung, für die Unterbringung in einem Studierendenwohnheim oder einer WG und für die Verpflegung.

Das Ziel des Projekts ist, pädagogischen Fachkräften eigene Erfahrungen im Ausland zu ermöglichen, um eine kultursensible Haltung in den Kitas auszubauen. Die Stiftung, die ihren Sitz in Stuttgart-Feuerbach hat, will durch das Projekt die konkrete Begegnung mit der islamischen Kultur fördern. Für unsere Fachschule kann ich sagen, dass sich aus der Zusammenarbeit mit der Stiftung seit 2015 eine echte Erfolgsgeschichte entwickelt hat.

Wer kommt dieses Jahr in den Genuss der Stipendien und wohin geht die Reise?

Neben einer 22-jährigen Studentin wird in diesem Sommer zum ersten Mal auch ein angehender männlicher Erzieher, ein 25-jähriger Student unserer Fachschule, als Stipendiat teilnehmen. Für ihn wird dies ein wertvoller Schritt in seinem pädagogischen Werdegang sein. Auch seiner Kommilitonin ist es wichtig, als angehende pädagogische Fachkraft Erfahrungen mit unterschiedlichen Sprachen, Kulturen, Bildungsplänen und Religionen zu sammeln. Beide freuen sich schon auf ihren Auslandseinsatz in einer Kita in Sarajevo, der Hauptstadt Bosnien-Herzegowinas.

Birgit Deiss-Niethammer ist Direktorin und Dozentin der Evangelischen Fachschule für Sozialpädagogik Stuttgart-Botnang.